



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

Einfluss einer postoperativen Analgosedierung mit Propofol und S(+)-Ketamin im Vergleich zu Propofol und Piritramid bezüglich Aufwach- und Traumverhalten, Patientenzufriedenheit und Hämodynamik bei koronarchirurgischen Patienten

Autor: Ralf Benjamin Beschmann
Institut / Klinik: Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin des Klinikums der Stadt Ludwigshafen gGmbH
Doktorvater: Priv.-Doz. Dr. S. N. Piper

Auf Grund seines einzigartigen Wirkungsprofils, das neben Analgesie und dissoziativer Anästhesie auch Kreislaufstimulation, Bronchodilatation und psychomimetische Effekte aufweist, kann Ketamin als alternatives Analgosedativum in der Anästhesie und Intensivmedizin eingesetzt werden. In der vorliegenden Arbeit wurde der Einfluss eines postoperativen Analgosedierungsregimes mit (S)+Ketamin und Propofol (Gruppe A: n= 27) auf das Aufwach- und Traumverhalten, die Hämodynamik sowie das Auftreten und die Inzidenz von PONV und Shivering, im Vergleich zu einem postoperativen Therapieregime mit Piritramid und Propofol (Gruppe B: n= 27) untersucht. Alle 54 Patienten unterzogen sich einer elektiven, koronarchirurgischen Bypassoperation.

Wir fanden eine signifikant ($p < 0.05$) niedrigere Inzidenz von postanästhetischem *Shivering* bei den mit (S)+Ketamin analgesiierten Patienten. Ebenso stellten wir bei diesen Patienten eine signifikante Reduktion der Inzidenz von PONV fest (Gruppe A 3,7% versus Gruppe B 33,3%). Obwohl die Patienten der Gruppe A häufiger träumten, zeigte sich keine erhöhte Neigung zu Alpträumen. Der Verbrauch an Opiatanalgetika in der Gruppe A, war signifikant niedriger als in Gruppe B. Im Hinblick auf die gemessenen hämodynamischen Daten sowie die Dynamik des Aufwachverhaltens unterschieden sich beide Gruppen nicht signifikant. Die Gesamtzufriedenheit der Patienten beider Gruppen war gleich.

Wir halten daher, auf Grundlage dieser vorliegenden Ergebnisse und unter Würdigung der publizierten Literatur zu diesem Themenkomplex, den Einsatz der Kombination (S)+Ketamin und Propofol zur Analgosedierung koronarchirurgischer Patienten für sicher und angesichts der reduzierten Inzidenz von PONV und *Shivering*, sowie des reduzierten Opiatverbrauchs, in der postoperativen Phase, für gerechtfertigt.